

BOCK SPLITTER



Richard
Altorfer

Voila, die Finanzkrise allgemeinverständlich erklärt (Quelle: Internet):

1. Heidi besitzt eine Bar in der Altstadt. Um den Umsatz zu steigern beschliesst sie, die **Getränke** der treuen Kundschaft - mehrheitlich Alkoholiker **ohne Arbeit** - anzuschreiben. Das **spricht** sich herum und es drängen sich immer mehr Kunden in Heidi's Bar. **Da die** Kunden sich um die Bezahlung vorerst keine Sorgen machen müssen, verteuert Heidi **die** Preise für Wein und Bier, die meistkonsumierten Getränke, und erhöht damit ihren Umsatz massiv.

2. Der jungdynamische Kundenberater der lokalen Bank A sieht in diesen Kundenschulden wertvolle künftige Guthaben und erhöht die Kreditlimite für Heidi. Er hat ja die Schulden der Alkoholiker als Deckung.

3. Am Sitz der **Bank** transformieren top ausgewiesene Banker diese Kundengut haben in SUFFBONDS, ALKBONDS und KOTZBONDS um. Diese Papiere werden weltweit gehandelt. Niemand versteht zwar, **was die** Abkürzungen bedeuten und wie sie garantiert werden. Da die Kurse aber steigen, werden die Papiere ein Renner. Bank B kauft massenweise solche sog. HEIDIBONDS.

4. Eines Tages **und** obwohl die Kurse immer noch steigen, stellt ein Risk Manager (inzwischen selbstverständlich entlassen) der Bank A fest, dass man die Schulden der Alkis von Heidi's Bar langsam einfordern sollte. Die können aber nicht zahlen.

5. Folge: Heidi kann ihren Kreditverpflichtungen nicht nachkommen und macht Konkurs.

6. SUFFBOND und ALKBOND verlieren 95 Prozent, KOTZBOND hält sich besser und stabilisiert sich nach einem Verlust von 80 Prozent.

7. Die Lieferanten hatten Heidi's Bar längere Zahlungsfristen gewährt und zudem

in die Papiere investiert: der Weinlieferant geht Konkurs, der Bierlieferant wird von einem Konkurrenten übernommen.
8. Der Kanton kauft Bank B alle HEIDI BONDS ab, Bank B ist gerettet.

Ausgerechnet jetzt, wo Boni vollkommen in Verruf geraten sind, schliessen die Schaffhauser Schülerinnen und Schüler in der PISA-Studie spitzenmässig ab -**und** mit ihnen natürlich die Lehrpersonen. Boni sind eine Anerkennung für herausragende Leistungen. Da wäre es nur zu verständlich, wenn die Lehrerinnen und Lehrer auf die Idee kämen, sie könnten eigentlich vorsichtig nach einem Bonus fragen. Stattdessen müssen einige von ihnen sich, sollte das neue Schul- und Bildungsgesetz vom Volk angenommen werden, sogar mit dem Gedanken an Einkommensminderungen tragen. Nix Bonus. Bonusverbot für Banker, dafür Boni für Lehrer - das kommt nicht gut an. Dumm gelaufen.

In der offiziellen Kurzbiografie des dann doch nicht Bundesratskandidats der Grünen, Luc Recordon, findet sich folgender wichtige Hinweis: «Lesen, Kino **und** Theater erlauben es ihm, sich klimafreundlich zu vergnügen.» Beruhigend für Sie, der/die Sie gerade Zeitung lesen: Auch Sie bilden sich gerade klimafreundlich weiter! Macht wohligh warm ums Gewissen, gell?

Die dumme Erklärung am Ende: Liebe ist - zum Beispiel dies: Morgens kann ich nichts essen, weil ich immer an sie denken muss. Mittags kann ich nichts essen, weil ich immer an sie denken muss. **Abends** kann ich nichts essen, weil ich immer an sie denken muss. Nachts kann ich nicht schlafen, weil ich Hunger habe.